



Predigt von Jörg Niederer zum Thema **Gott, der Anfang und auch das Ende**

Predigttext: Offenbarung 1,4-8

Johannes an die sieben Gemeinden in der Asia: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, von den sieben Geistwesen, die vor seinem Thron sind, und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen aus den Toten, dem Herrscher über die Könige der Erde.

Ihm, der uns liebt und uns durch sein Blut von unseren Sünden erlöst hat, der aus uns ein Königreich gemacht hat, eine Priesterschaft für Gott, seinen Vater, ihm sei die Herrlichkeit und die Herrschaft in alle Ewigkeit, Amen.

Siehe, er kommt mit den Wolken, und sehen wird ihn jedes Auge, auch die, welche ihn durchbohrt haben, und wehklagen über ihn werden alle Stämme der Erde. Ja, so sei es, Amen!

Ich bin das A und das O, spricht Gott, der Herr, der ist und der war und der kommt, der Herrscher über das All.

Offenbarung 22,13

Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

Anfang und Ende des Lebens

«Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.»

So spricht Jesus Christus am Ende der Bibel. Er ist das A und O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

Denk an den Anfang deines Lebens! Wo bist du auf die Welt gekommen? Zwei unserer Kinder starteten von zuhause aus in diese Welt. Einer wurde mit zwei Knoten in der Nabelschnur geboren, etwas, das unsere Hebamme zuvor noch nie gesehen hatte und das zum Tod des Kindes hätte führen können. Die Geburt ist eine Krisensituation. In vielen Teilen der Welt sterben noch immer zu viele Kinder unmittelbar bei der Geburt. **«Wie eng ist das Tor und wie schmal der Weg, der ins Leben führt...»** sagte schon Jesus Christus, zwar in einem anderen Zusammenhang (Matthäus 7,14) aber es gilt auch für die Geburt.

Denk an das Ende deines Lebens! Wo wirst du sterben? Bekanntlich ist der gefährlichste Ort der Welt das Bett. Denn die meisten Menschen sterben dort. Eine Grosstante von mir verschied beim Besuch der katholischen Messe in der Klosterkirche in Olten. Die überzeugte Christin starb an ihrem Lieblingsplatz, vor dem Angesicht Gottes.

In Rothrist, während eines Gottesdienstes, den ich dort hielt, verstarb an einem Sonntag ein Mann im Erotik-Salon gleich auf der anderen Seite der Strasse. Manchmal erzählt der Tod mehr über das Leben, als einem Menschen lieb ist.

Wie die Geburt ist der Tod eine herausfordernde Krisensituation. Das Leben, eingeklammert zwischen zwei existenziellen Krisen – kann ein solches Leben gut sein? Oder ist das Leben nur ein Weg von einer Krise zur nächsten?

Ich will mit euch jetzt nicht in ein tiefschwarzes Loch abtauchen. Aber ich kann den Worten des Predigers aus der Bibel durchaus auch etwas abgewinnen, wenn er sagt: **«Ich betrachtete alle Werke, die unter der Sonne vollbracht wurden, und siehe, alles war nichtig und ein Greifen nach Wind.»** (Prediger 1,14)

Was mit der Geburt eines Menschen beginnt und mit dessen Tod endet, ist an sich nicht der Rede wert. Daran ändert auch die ansteigende Lebenserwartung nichts. Ob man 50, 75, oder 120 Jahre alt wird, macht ein Leben nicht mehr oder weniger sinnvoll.

Gott, der Liebe – umfasst machtvoll


Damit ein Leben sinnvoll werden kann, damit du mit den Schwierigkeiten, die es bringt, zurechtkommen kannst, braucht es mehr als ein paar gute Jahre. Damit ein Leben innerhalb seiner Begrenzung gut sein kann, braucht es Jesus Christus, der Anfang und das Ende, das Alpha und das Omega.

Dein Leben kann einem fallenden Tropfen gleichen. Wenn da nichts ist, das den Tropfen auffängt, dann ist die darin gespeicherte Lebenskraft verloren. Doch wenn du von Jesus Christus aufgefangen wirst, dem Anfang und dem Ende deines Lebens, aufgefangen wie in einer Schale seiner Liebe und Stärke, dann wirst du den Sinn deines Lebens finden.

«Das A und O» ist zu einer sprichwörtlichen Redensart geworden, die heute jeder versteht. Das Alpha ist der erste Buchstabe und das Omega ist der vierundzwanzigste und letzte Buchstaben des griechischen Alphabets. Es geht um die alles einschliessende Sache.

Jesus Christus ist so A und O unseres Lebens. Jesus Christus ist wie ein alles einschliessendes Auffangbecken für dein ganzes Leben. Sein Leben umfasst die Sehnsüchte deines Lebens. Er ist die wirkliche Klammer um deine Begrenzungen. Er umfasst deine Zeit, deine Zweifel, deine Träume. Er ist vor dir und hinter dir, er ist über dir und unter dir. Von allen Seiten umgibt er dich und hält seine Hand über dir. Jesus Christus ist der, welcher dein Leben mit Sinn umgeben kann. Den er war vor dir da und er wird nach dir da sein. Er ist der Erste und der Letzte in deinem Leben. Er übersteigt deinen Lebensbereich in jeder Hinsicht.

Vielleicht suchst du schon lange einen Lebenspartner / eine Lebenspartnerin, ohne dass du ihn oder sie findest. Vielleicht trägst du eine grosse Verbitterung mit dir herum, die du einfach nicht los wirst. Vielleicht hast du dich schon für hunderte von Stellen beworben, ohne Erfolg. Vielleicht wirst du in der Schule immer wieder gemoppt, ohne dass du einen Ausweg siehst. Vielleicht will die chronische Krankheit einfach nicht weichen, auch wenn du schon manchen Arzt konsultiert hast. Vielleicht stehst du kurz vor der Scheidung, und zweifelst an dir und an der Welt.



Dein Leben kann noch so sehr von Krisen geschüttelt werden – wenn du weißt, dass du nie tiefer fallen kannst als in die Hände des Gottes, der Anfang und Ende ist, der der Erste und der Letzte ist, der gestern, heute und in alle Ewigkeit der Selbe ist, – wenn du das weißt, dann werden deine persönlichen Lebenskrisen dich zwar immer noch plagen, aber dich nicht mehr am Leben zweifeln lassen.

Wenn du mit Jesus Christus rechnest, dann stirbt dein Zweifel mit Jesus Christus am Kreuz, und deine Hoffnung erwacht in der Auferstehung deines Herrn und Heilands.

Dann wirst du Jesus Christus loben und anbeten.

Gott, der ewig Treue

Denn Gott ist ewig treu. Ein jüdischer Gelehrter hat das mit einer ganz ähnlichen Formulierung begründet, wie die griechischen Christen, wenn sie von Gott als dem Alpha und Omega sprachen. Rabbi Lewi erinnerte daran, dass der erste Buchstabe des hebräischen Alphabets «*Aleph*» der mittlere «*Mem*» und der letzte «*Taw*» zusammen das hebräische Wort «*Amat*» (Treue) ergeben. Wenn Gott, der Schöpfer aller Sprachen aber seine Buchstaben so überraschend offensichtlich ordnet, dann doch, um damit etwas von sich zu sagen. Rabbi Lewi war sich sicher: Gottes eigentliches Wesen ist die Treue.

Gerade das Volk Israel hat viele Krisen erlebt. Gerade Israel konnte klagen über die Unzuverlässigkeit Gottes. Aber sie klagten nicht nur, sondern loben immer wieder Gottes Treue.

Ja, Gott ist ewig treu.

Gott übersteigt Zeit und Raum

Gott bestimmt Raum und Zeit eines Lebens? Die Bibel sagt von Jesus Christus, er war vor aller Zeit und wird auch noch danach sein. In der Bibel steht, dass er der Erste ist, der den Tod in der Auferstehung besiegt hat, und der Letzte sein wird, der nach der Vollendung der Welt dafür sorgt, dass keiner, der ihm vertraut, verloren gehen wird.

Es gibt keinen Ort auf dieser Welt, an dem du nicht Jesus Christus begegnen kannst. Es gibt keinen Ort auf dieser Erde, und keine Zeit ist dafür ungeeignet, ihn anzubeten und zu verehren.


Gott der Allherrschende

Als Jesus lebte, bezeichneten viele Religionen Gott als Pantokrator, als den Allherrschenden. Paulus und die Evangelien-schreiber mieden dieses Wort. Nicht so Johannes. Für ihn stand fest, dass Jesus Christus der Allherrscher ist. Nichts und niemand kann sich Jesus Christus entziehen. Ihm wird sich jeder Mensch stellen müssen. Ihm wird jeder Mensch ausgeliefert sein, im Guten wie im Schlechten.

Kannst du dich darüber freuen, weil du Jesus Christus als treuen, liebevollen, geduldigen und gütigen Herrn erlebst? Dann danke für seine Herrschaft in deinem Leben, und du wirst wie die Christen an der Seite des Johannes ihn als den Allherrschenden loben können.

Gott der Einzige

Wenn ich in einem Wettkampf der Erste und der Letzte bin, dann kann das nur eines bedeuten: Ich hatte keine Konkurrenz. Ich war der einzige Läufer.



Gott hat keine Konkurrenz. Er ist der Erste und der Letzte. Ihn kann kein Mensch und keine auch wie geartete andere Macht herausfordern. Er ist der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

Hat Gott in deinem Leben keine Konkurrenz? Betest du nur ihn allein an? Schon in Jesaja 44,6 sagt Gott: **«Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und es gibt keinen Gott ausser mir»**

Gott der Ewige

Alles Gesagte in dieser Predigt will nur eines bewirken: Vertraue Gott, und lass ihn in deinem Leben der Erste und der Letzte sein! Erlaube Jesus Christus, in deinem Leben alles, von A wie Auto bis Z, wie Zeit zu bestimmen! Erlaube dem Heiligen Geist, den Raum und die Zeit deines Lebens zu einem Ort der Anbetung zu machen. Denn das ist der Zweck deines Lebens, mit dem, was du tust, und mit dem, was du sagst, Gott zu verherrlichen.

Dein Leben wird von der Geburtskrise zur Krise des Todes führen. Aber wenn du es zulässt, dass Jesus Christus die grosse Klammer deines Lebens ist, dann wirst du wie die ersten Christen dankbar Gottes Grösse besingen. Sie haben dazu Worte formuliert, die in Ewigkeit nicht vergehen werden: **»Gnade sei mit euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, von den sieben Geistwesen, die vor seinem Thron sind, und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen aus den Toten, dem Herrscher über die Könige der Erde.**

Ihm, der uns liebt und uns durch sein Blut von unseren Sünden erlöst hat, der aus uns ein Königreich gemacht hat, eine Priesterschaft für Gott, seinen Vater, ihm sei die Herrlichkeit und die Herrschaft in alle Ewigkeit, Amen.»

Gott, der Herr, selbst spricht uns Hoffnung zu mit den Worten: **«Ich bin das A und das O, ... der ist und der war und der kommt, der Herrscher über das All.»**

Amen.